

Jurybegründungen für die Spitzenförderung Freier Theater

Spitzenförderung Theater

Angie Hiesl (Köln)

Angie Hiesls Vermögen, Elemente der Bildenden Künste, der Performance und der räumlichen Installation miteinander zu verschmelzen, beschreibt sie mit einer Genauigkeit, die immer auch die Offenheit für den Prozess und die Fortentwicklung ihrer Kunst einschließt. Die Jury ist der Meinung, dass Angie Hiesls Arbeit in den Performativen Künsten zu den herausragenden Arbeiten in NRW gehört und möchte sie mit der Spitzenförderung darin bestärken, auch außerhalb NRW sichtbar zu werden.

fringe ensemble (Bonn)

Das fringe ensemble zeichnet sich durch eine international ausgerichtete Ensemblestruktur und eine Produktionsweise aus, die Sprache und Sprachverwendung in den Mittelpunkt stellt und die einhergeht mit langfristigen Recherche-Arbeiten. Der Leiter des Ensembles, Frank Heuel, ist mit seinen Arbeiten überdies zu einem wichtigen deutschen Partner der Istanbuler Theaterszene geworden. Die Internationalisierung des fringe ensembles gewinnt aktuell durch die Kooperation mit außereuropäischen Partnern in Burkina Faso neue Dynamik.

half past selber schuld (Düsseldorf)

Ilanit Magarshak-Riegg und Sir Ladybug Beetle entwerfen und inszenieren als Künstler-Duo half past selber schuld seit über zwanzig Jahren grell-bunte, opulente, interdisziplinäre Bühnenstücke. Sie entwickelten sich vom musikalischen Zwei-Personen-Straßentheater lokal, regional und international zu Experten des Bühnencomics. Dafür kombinieren sie lust- wie reizvoll Puppen- und Schauspiel, Film und Schwarzes Theater, 3-D-Schattenspiel und eigene Text- und Musikkompositionen. Die spektakulär-surrealen Bühnenwelten von half past selber schuld bieten einen vielversprechenden Zugang zum immersiven Theater.

Hofmann & Lindholm (Köln)

Hofmann & Lindholm prägen seit nunmehr 20 Jahren das, was in Theater und Performance passiert, und setzen bundesweit neue Impulse. Dabei gelingt es ihnen immer wieder, Themen, die dringlich sind, mit einem starken ästhetischen Zugriff zu verknüpfen, ob es nun um die verschwindenden Opelwerke in Bochum, Nebenschauplätze des 20. Jahrhunderts oder um die Möglichkeit des Verschwindens als Zuschauerinnen und Zuschauer in Hiding Pieces geht. Hofmann & Lindholm zählen zu den wichtigsten Theatermacherinnen und -machern des Landes.

kainkollektiv (Bochum)

Das 2004 gegründete kainkollektiv gehört zu den Protagonisten der Freien Szene NRW. Dabei zeichnet sich ihre Arbeitsweise durch eine Kollaboration mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Bereichen wie Theater, Musik, Tanz, Bildende Kunst und Neue Medien aus. In NRW und in internationalen Koproduktionen entwickelt kainkollektiv Stückentwicklungen zu politischen relevanten Diskursen, die stets vom Wechselspiel zwischen lokaler Verortung und globalen Fragen erzählen.

SEE! (Köln)

SEE! zeichnet sich durch eine interdisziplinäre Arbeitsweise zwischen Choreografie, Bildender Kunst und Performance aus. Sie kollaborieren mit Künstlerinnen und Künstlern, Autorinnen und Autoren, Musikerinnen und Musikern, Tänzerinnen und Tänzern sowie Performerinnen und Performern und arbeiten gemeinsam daran, das Dispositiv des Theaters zu befragen und mitunter zu verschieben. Seit zehn Jahren arbeitet SEE! mit hoher Eigenständigkeit und jenseits des Marktes an aufwendigen wie beeindruckenden Bühnenprojekten, die sich durch ihre sprachliche Qualität, choreografische Poesie und außergewöhnliche räumliche Setzungen auszeichnen.

subbotnik (Düsseldorf)

Das Motiv der Reise als wiederkehrender Arbeitsgegenstand ist ein zentrales Motiv der Gruppe subbotnik. Zwischen der Herkunft, der Gegenwart und dem Zukünftigen, so lassen sich die wie ein Déjà-vu geformten Inszenierungen beschreiben. Elemente des Schauspiels, des Musiktheaters und der Performance verbinden sich zu einem soghaften Erzählen mit Tönen, Stimmen und Gesten. subbotnik, die bereits im Fonds Doppelpass große Formate erproben konnten, haben sich einen unverwechselbaren Platz in NRW erarbeitet.

vorschlag:hammer (Duisburg)

Offen und überraschend bewegt sich vorschlag:hammer zwischen klassischem Erzähltheater und performativer Praxis, entwickelt fiktive Biografien, choreografiertes Körpertheater oder ortsspezifische Produktionen und adaptiert Romane – genau recherchiert, atmosphärisch inszeniert, charmant-ironisch gespielt. Das in Duisburg ansässige Kollektiv hat sich erfolgreich als Hausgruppe im Mülheimer Ringlokschuppen etabliert und kooperiert im Fonds Doppelpass zum wiederholten Male mit einem Stadttheater.

Spitzenförderung Kinder- und Jugendtheater:

echtzeit-theater (Münster)

Das noch sehr junge Ensemble geht kontinuierlich einen Weg der künstlerischen Suche nach neuen Formen der Kunst für junges Publikum. Die Arbeiten des echtzeit-theaters zeichnen sich durch experimentelle Spielansätze aus und binden Sichtweisen des Films genauso ein wie Formen des Erzähltheaters oder des Forschungstheaters im Klassenzimmer. Der Erfolg des Teams hat sich in Preisen und Festival-Teilnahmen niedergeschlagen, eine Fortsetzung unter verbesserten Vorzeichen ist vielversprechend. Der im exzellenten Antrag formulierte Wunsch nach Verstetigung und Stärkung des Ensembles und einer Professionalisierung der Strukturen wird von der Jury unterstützt.

tanzfuchs Produktion (Köln)

Die Jury spricht sich für eine dreijährige Förderung des Ensembles tanzfuchs Produktion aus, da Barbara Fuchs mit ihrem Team seit vielen Jahren eine ausnehmend wertvolle Arbeit macht und auf einen langjährigen Erfahrungshorizont zurückgreifen kann. Die Förderung der Entwicklung des Theaters für die Allerkleinsten ist hierbei als besonders wertvoll zu bewerten. Auch das Interesse an der Reflexion des eigenen Schaffens und das umfangreich geplante Forschungsvorhaben, im Zusammenwirken mit anderen Tanzkompagnien für das junge Publikum eigenständige ästhetische Formen zu finden, hat die Jury überzeugt.

TOBOSO (Essen)

Das 2013 gegründete freie Ensemble TOBOSO ist zwar noch eine verhältnismäßig junge Gruppe. Aber es hat sich in dieser kurzen Zeit schon auf eine sehr beeindruckende Weise weiterentwickelt. Die Arbeiten des hochprofessionellen Ensembles bestechen durch eine ansteckende Spielfreude und eine schier unerschöpfliche Lust am szenischen Forschen und Experimentieren. Die Jury hofft, dass die Spitzenförderung TOBOSO ermöglicht, das große künstlerische Potential kontinuierlich weiter zu entfalten und zugleich eine überregionale Strahlkraft zu entwickeln.

pulk fiktion (Köln)

Das Kollektiv pulk fiktion gehört zu den profiliertesten Theatermachern für junges Publikum. Mit seinen Arbeiten sucht das Kollektiv immer neue Wege, hinterfragt Regeln, überdenkt Normen, reagiert auf Richtlinien. Auf dem Gebiet der „Mitspielkunst“ sind die Macherinnen und Macher von pulk fiktion radikal und wegweisend und dabei ganz nah an den Zuschauenden. Die Spitzenförderung des Landes NRW kann, wie gewünscht, dem Ensemble eine größere Konzentration auf die Arbeit im Kollektiv ermöglichen und die eigene Forschung zur ästhetischen Wahrnehmung stärken.